Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **33 (1926)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 12. 33. Jahrgang. Erscheint monatlich. Zürich, 1. Dezember 1926.

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil

Adresse für redaktionelle Beiträge: ROBERT HONOLD, OERLIKON b. Zürich, Friedheimstrasse 14
Adresse für Insertionen und Annoncen: ORELL FÜSSLI-ANNONCEN, ZÜRICH 1, „Zürcherhof"

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 1, Mühlegasse 9 entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Nonpareille-Zeile: Schweiz 35 Cts., Ausland 40 Cts.; Reklamen: Schweiz Fr. 1.—, Ausland Fr. 1.20

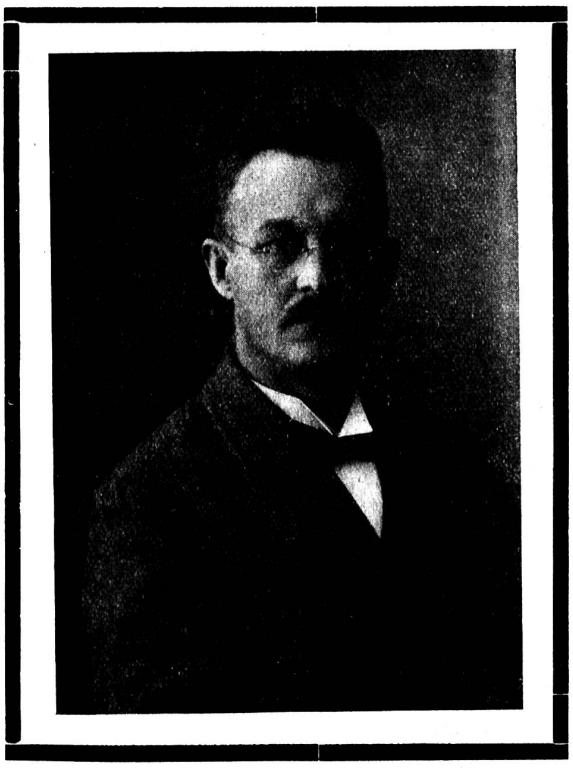
Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Inhalt: Adolf Kaltbrunner † — Haftung für erschwerte Seidengewebe. — Schweizer. Aus- und Einfuhr von Seidenstoffen und -Bändern in den ersten zehn Monaten 1926. — Kanada. Zoll auf Geweben für Krawatten. — Umsätze der bedeutendsten europ. Seidentrocknungs-Anstalten im September 1926. — Zur Lage der schweizer. Textilmaschinen-Industrie. — Betriebsübersichten der Seidentrocknungs-Anstalten Basel und Zürich vom Monat Oktober 1926. — Krise im „Borvisk"-Kunstseidenwerk A.-G., Steckborn. — Aus der deutschen Textilindustrie. — Zum deutsch-italien. Kunstseidenstreit. — Große Textilarbeiteraussperrung in Sachsen. — Die franz. Seidenfärberei und -Druckerei im Jahr 1925. — Großer Fabrikbrand. — Aus der ital. Krawattenstoffweberei. — Kapitalreorganisation der „Snia Viscosa", Turin. — Aus der tschechoslowak. Textilindustrie. — Textilwirtschaftl. Nachrichten aus Rumänien. — Die chines. Seidenindustrie in Taiyuan. — Lebhafte Beschäftigung der mexikan. Wollfabriken. — Die Azetatseide. — Zurückhaltung von Baumwolle. — Förderung des Baumwollanbaues in den franz Kolonien — Die Entwicklung der Seidenraupenkultur in Kambodscha. — Perus Wollproduktion. — Zum Kapitel „Schlichten der Kunstseide". — Verhütung von Fehlern in der Baumwollschlichterei. — Das Färben halbseidener Strümpfe. — Pariser Modebrief. — Das Arbeiten mit plastischen Stoffmalfarben in Bildstickereitechnik. — Marktberichte. — Firmen-Nachrichten. — Personelles. — Fachschulen und Forschungsinstitute. — Patent-Berichte. — Kleine Zeitung. — Literatur. — Vereins-Nachrichten. — Stellenvermittlungsdienst.

ZÜRCHERISCHE SEIDENWEBSCHULE

Adolf Kaltbrunner †

Wie ein furchtbarer Blitzschlag aus heiterem Himmel, wirkte am frühen Vormittag des 9. November die Nachricht, daß Herr Adolf Kaltbrunner, Lehrer an der Zürcherischen Seidenwebschule, bei einem Autounglück Montag, den 8. November ums Leben gekommen sei. Man konnte diese niederschmetternde Nachricht zuerst nicht fassen und wollte nicht recht daran glauben, und doch — es war traurige, bittere Wahrheit. Traurig und schmerzhaft nicht nur für seine Familie und die Schule, sondern für alle die Vielen, die ihn gekannt und ihm nahegestanden sind. Schmerzlich wird auch diese Trauerbotschaft auf alle ehemaligen Schüler wirken, die weit in fernen Ländern, erst durch diese Zeilen von seinem tragischen Tode erfahren.



Mitten im Leben sind wir vom Tode umgeben. Dieses Wort wurde wieder einmal zur bitteren Wahrheit. Am Tage zuvor, Sonntag, den 7. November, feierte er im Familienkreise den 35. Hochzeitstag. Zu dieser Feier hatte er auch seinen ehemaligen Brautführer, welcher in Luzern wohnhaft ist, eingeladen, der indessen infolge Hinschiedes seiner Gattin, die am Montag, den 8. November beerdigt wurde, an dieser Feier nicht teilnehmen konnte. Am Vormittag des Unglückstages stand Herr Kaltbrunner von 10 bis 12 Uhr noch am Lehrpult und erteilte seinen Unterricht. Am Nachmittag fuhr er im Auto mit seiner Gemahlin, deren Freundin und einem Geschäftsfreunde, Herr Rüegg in Feldbach, welcher das Auto führte, nach Luzern, um zuerst einen Kranz auf dem Grabe der verstorbenen Gattin seines ehemaligen Brautführers niederzulegen und sodann einen Besuch in der Kunstseidenfabrik Emmenbrücke zu machen. Während nun die beiden Herren nach Emmenbrücke fuhren, besuchten Frau Kaltbrunner und deren Freundin, Frau Richard, die erst seit kurzem verheiratete Tochter der Letzteren in Luzern. Von Emmenbrücke zurück, traf sich die ganze Gesellschaft abends 4¼ Uhr wieder. Trotzdem Frau Kaltbrunner nicht recht einverstanden war, wurde der Abend nun noch zu einer Fahrt nach dem hinter Kriens gelegenen Kurhaus „Himmelrich" benützt, wo Herr und Frau Kaltbrunner vor 2 und 3 Jahren ihre Ferien verbrachten. Dies wurde nun leider für Herrn Kaltbrunner und Frau Richard die Todesfahrt. Schon war die Hälfte des Weges zurückgelegt, als auf dem schmalen Sträßchen ein mit Holz beladenes Fuhrwerk, das talwärts fuhr, in Sicht kam. Vorsichtig lenkte Herr Rüegg sein Auto hart an den Straßenrand, sodaß es — um dem Fuhrwerk genügend Raum zu geben — mit den beiden rechten Rädern im wenig vertieften Straßengraben stund, worauf er es anhielt. Nun wartete Herr Rüegg und ließ das Fuhrwerk vorbeifahren. Beim Wiederanfahren geschah nun das schreckliche Unglück. Während rechts das Gelände anstieg, fiel dasselbe links des schmalen Sträßchens einige Meter abwärts. Um aus dem nassen Graben herauszukommen, gab der Führer des Autos nun anscheinend Vollgas, der Wagen stob vorwärts, schleuderte — wodurch wahrscheinlich Herr Rüegg die Gewalt über denselben verlor — und stürzte auf der linken Seite über das Straßenbord hinunter, die Insassen hinauswerfend. Während Frau Kaltbrunner nur leichte Schürfungen erlitt und sich rasch wieder erheben konnte, bot sich ihr ein schreckliches Bild. Ihre Freundin, Frau Richard, lag tot unter dem Wagen, von welchem sie erdrückt worden war. Herr Kaltbrunner war einige Meter weit geschleudert und direkt an eine sich dort befindliche Brunnenstube geworfen worden, welche ihm den Brustkorb eingedrückt hatte. Er war noch am Leben und bei vollem Bewußtsein, starb aber wenige Stunden später im Kantonsspital in Luzern. Die beiden andern Insassen, Frau Tschupp-Richard und Herr Rüegg erlitten glücklicherweise nur leichtere Verletzungen.

Der so plötzlich aus seinem Wirkungskreise herausgerissene Freund hatte schon sehr früh den Ernst des Lebens kennen gelernt. Geboren am 5. August 1870 in Wädenswil, verlor der Knabe, als ältester von drei Geschwistern, im Alter von nur fünf Jahren seinen Vater. Hart war nun der Kampf ums Leben für